



Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

Februar 2004

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



Jahreslosung 2004

Jesus Christus spricht:

**„Himmel und Erde werden vergehen,
meine aber Worte werden nicht vergehen.“**

Markus 13,31

Aus dem Inhalt

Andacht (Pastor Dr. Gräbe) 2

Gemeindekirchenrat 3
- Offene Straßenkirche

Unsere Kindergärten 4
- Osterscheps: Osterbasar
- Jeddelloh II: Fridolins Glitzeraugen

Goldene Konfirmation 5

Jugendarbeit 8
- Ausstellung „Kunst zum Leben“
am 21. & 22. Februar im HOT
- Sommerfreizeiten 2004
- Gitarrenseminar

Aus der Gemeinde 12
- Konzert: „St.-Nick-Gospel-Singers“
am 15. Februar in der St.Nikolai-Kirche

**Der HERR hat seinen Engeln
befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.**

Psalm 91,11

Monatsspruch Februar 2004

Ich erinnere mich nicht genau, wann es angefangen hat. Doch irgendwann waren sie da - die Engel. Vielleicht war es so um 1987 herum, als der wunderschöne Film von Wim Wenders, „Der Himmel über Berlin“ in die Kinos kam. Zwei Engel - keine barocken, goldgelockten Kindsgesichter in weißen Kleidchen, sondern gestandene Männer in Alltagskleidung - werden darin nach Berlin gesandt, um sich die gebrochene, kaputte Menschenwelt einmal aus der Nähe anzuschauen. Doch sie finden Gefallen an dieser Welt, und einer der beiden verliebt sich gar in eine junge Zirkusartistin. Aus Liebe zu dem Mädchen entscheidet er sich schließlich, auf seine übernatürlichen Fähigkeiten zu verzichten und ganz Mensch zu werden. In diesem Moment nimmt die Welt, die er bis dahin nur in schwarzweiß sehen konnte, Farbe an...

In den folgenden Jahren haben wir bei uns eine wahre „Invasion“ an Engeln erlebt, die bis heute nicht abgeebbt ist. Engel-Bücher in den esoterischen ebenso wie in den christlichen Regalen unserer Buchhandlungen, Engel-Postkarten, kleine Engel-Figürchen, die ich anderen Menschen als Zeichen für Gottes Dabeisein in die Hand drücken kann. Und dann natürlich dieser Vers aus dem 91. Psalm, der im Februar unser Monatsspruch ist und der in den letzten Jahren von vie-

len, vielen Eltern als Taufspruch für ihr Kind ausgesucht wurde.

Im Laufe vieler Jahrzehnte, die von der Aufklärung geprägt waren, wurde der Engelglaube zunehmend abgeschafft, zu als zu naiv und kindlich wurde er angesehen. Doch nun, im Zeitalter der zu Ende gehenden Postmoderne, ist er plötzlich wieder da. Zugegeben: Was Tod und Auferstehung Jesu Christi für mich bedeuten, ist manchmal schwer zu durchdringen und in den Alltag zu übersetzen. Viel schwerer jedenfalls, als die Vorstellung, dass da irgendwo ein Schutzengel ist, der mich oder mein Kind begleitet. Denn dass Gottes Kräfte in dieser Welt wirken - ob wir sie nun Engel nennen, oder wie auch immer - das mag ein Mensch im Laufe seines Lebens immer wieder einmal ganz praktisch - konkret spüren, und auch die Bibel rechnet ja ganz fest mit der Gegenwart solcher Engel.

Doch irgendwann komme ich an den Punkt, wo ich mehr will. Wo ich Antworten suche auf die Frage, warum ein Kind, das auf Gottes Namen getauft ist und dem das Dabeisein seiner guten Engel zugesprochen wurde, auch traurig und krank werden, gar sterben kann. Das ist dann der Moment, wo ich nur hoffen kann, dass mir andere Menschen zum „Angellos“, zum „Engel“ im ganz wörtlichen Sinne werden: Zu Boten und Verkündern.

Dass sie mir erzählen von Gottes guter Botschaft, die nicht bei geflügelten Himmelswesen stehen bleibt, sondern davon spricht, dass Gott selbst in Jesus Christus stellvertretend in diese Welt eingetreten ist. Dass er die Schuld und die Barrieren, die wir Menschen zwischen uns und Gott aufgerichtet haben, abgetragen hat. Dass er uns auf diese Weise unendlich nahe gekommen ist, eben nicht nur da, wo wir Schutz und Bewahrung mit den Sinnen spüren können - sondern gerade auch da, wo wir die Erfahrung von Schutzlosigkeit und Zerbrochenheit erfahren müssen. Gott „mitten drin“ als Geist des Lebens, gerade da, wo das Leben auch an seine Grenze kommt.

Aus dieser Perspektive heraus macht es für mich Sinn, dass der Film von Wim Wenders gerade in dem Moment farbig wird, in dem der Engel Mensch wird. Denn erst in diesem Moment tut der Engel genau das, was eigentlich im Sinne Jesu Christi ist: In ihm ist Gott Mensch geworden, nicht damit wir engelgleich - sondern damit wir einfach menschlicher werden.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr Uwe Jäger

Offene Straßenkirche: Martin-Luther-Kirche Süddorf

Wie wäre es, wenn...

Sie eines Tages auf der Bundesstraße 401 in Süddorf am Kirchengelände vorbeifahren würden - und plötzlich wäre alles ganz anders? Da wäre keine blickversperrende und abweisende Hecke mehr, sondern zwischen den ausgelichteten Bäumen hindurch würde der Blick auf einen einladenden, weiten Raum fallen. Ein großes Schild würde Sie anziehen: „Offene Straßenkirche - treten Sie ein!“

Über eine breite, mit Blumenrabatten gesäumte Einfahrt gelangen Sie zu Ihrem Staunen nicht mehr auf einen kühlenübersäten Platz mit schuhschädigenden, tiefen Pfützen - sondern Sie könnten Ihr Auto oder Fahrrad abstellen und ganz manierlich, trockenen Fußes zur Kirche gelangen. Die wild gewucherten Büsche sind verschwunden, ein schöner Weg führt auf die einladende Südseite der Kirche zu. Hier,

durch den Bau geschützt nach Norden und Westen vor Wind und Wetter - an der wärmsten und sonnigsten Stelle unseres Grundstücks - finden Sie einen großzügigen Picknicktisch mit Bänken. Vielleicht mögen Sie einen Moment Rast machen. Oder Sie gehen noch ein paar Schritte weiter, zur Kirchentür, und finden sie - geöffnet! Sie treten ein: Eine angenehme Temperatur umfängt sie, durch die Fensterscheiben fällt buntes Licht. Sie saugen die Stille in sich auf, sprechen vielleicht innerlich ein kleines Gebet, sagen Gott, was sie schon lange auf dem Herzen haben. Dann entdecken Sie den Kerzenständer. Sie entzünden ein Teelicht daran, in Erinnerung an Ihren Besuch, und hinterlassen Ihren Namen oder einen guten Wunsch im bereitliegenden, offenen Gästebuch.

Was hier wie ein schöner Traum klingt, hat der Gemeindekirchenrat

in seiner Dezember-Sitzung unter dem Stichwort „Offene Straßenkirche Süddorf“ ganz offiziell beschlossen. Ungefähr um Ostern herum soll es losgehen.

Aber bis dahin brauchen wir noch viele Freiwillige, die bereit sind, an diesem Projekt mitzuarbeiten, um es Wirklichkeit werden zu lassen. Menschen, die sich bereit erklären, die Kirche selbst an einem bestimmten Tag im Monat aufzuschließen, im Laufe des Tages mal nach dem Rechten zu schauen und abends wieder abzuschließen. Viel Arbeit ist das nicht - aber Zuverlässigkeit und Liebe zu unserer Kirche sind dazu sicher hilfreich.

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei Pastor Gräbe unter Telefon 04405/4365 oder E-Mail graebe@kirchedeweucht.de

UWE GRÄBE

Gemeinde in Zahlen

	2003	2002
1. Taufen	143	128
2. Konfirmationen	133	127
3. Kirchliche Trauungen	18	36
4. Goldene Hochzeiten	22	22
5. Diamantene Hochzeiten	4	4
6. Eiserne Hochzeiten	3	0
7. Beerdigungen	135	112
8. Kircheng Austritte	79	61
9. Kircheng eintritte	28	8
10. Abendmahlsgäste	1.099	1.837
11. Kollekten für „Brot für die Welt“; darin enthalten: „Basar für Indien“	6.070,33 2.008,85	7.513,94 1.973,94
12. Landeskirchliche Kollekten	3.910,33	4.094,14
13. verschiedene Kollekten und Spenden	40.555,17	40.521,22
14. „Basar Süddorf“	3.988,85	4.548,24



Jahresstatistik
der Kirchengemeinde
Edeweucht



Osterbasar

In wenigen Wochen ist es endlich soweit!

Am 14. März 2004 findet wieder unser Osterbasar statt.

Mit der tatkräftigen Unterstützung von vielen Eltern, Großeltern werden schon seit einigen Monaten die Vorbereitungen getroffen.

Ob zu Hause oder an regelmäßig stattfindenden Bastelterminen wurden viele Fensterbilder, Strauchschmuck, und Dekorationen verschiedenster Arten hergestellt. Neben schönen Tontopffiguren werden auch verschiedene Holzarbeiten an-

Jonathankindergarten



geboten.

Doch bis es soweit ist, werden wir noch viele reizvolle Angebote für Sie schaffen können.

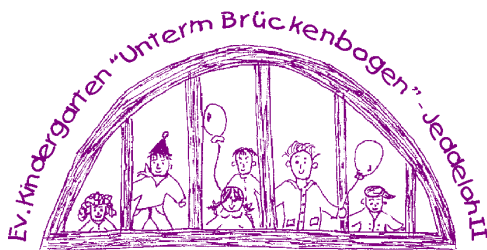
Der Erlös des diesjährigen Osterbasars wird für die Anschaffung einer Wasserpumpe im Außenbereich und für die Umgestaltung unseres

Wahrnehmungsraumes genutzt werden.

Schauen Sie doch einfach bei uns vorbei!

Auf viele Besucher freuen sich die Mitarbeiterinnen und Kinder.

DAS TEAM DES
JONATHAN-KINDERGARTENS



Fridolins Glitzeraugen

Ganz besonderen Einsatz zeigten einige Eltern der Kindergarten-Gruppe Hubäke während der jährlich stattfindenden Adventsfeier.

Die Geschichte „Fridolins Glitzeraugen“ war Inhalt des Theaterstücks, das fünf Erwachsene und zwei Kinder in der Turnhalle Hubäke siebzig Zuschauern zu Beginn der Feier vorführten. Durch schöne Requisiten, schauspielerisches Talent, liebevolle Kostüme

und sichtbaren Spaß an der Sache konnten die Schauspieler nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen schnell in ihren Bann ziehen.

Viel zu früh, aber mit großem Beifall, endete die Aufführung. Einige Darbietungen der Kinder und ein tolles Adventsbüfett rundeten die Feier ab. Durch die tolle Mitarbeit der Kindergarten-

eltern ist unsere letztjährige Adventsfeier besonders schön geworden.

Vielen Dank dafür!

ASTRID POHLAND

Kindergarten „Unterm Brückenbogen“



Goldene Konfirmation

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am

**Himmelfahrtstag,
dem 20. Mai 2004,**

die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1954 in Edewecht konfirmiert wurden; selbstverständlich sollen die Ehepartner bzw. LebensgefährtenInnen der „Jubilare“ gerne mitkommen!

Den Kirchenbüchern entnommen ist die Liste des Konfirmationsjahrgangs 1954; Ausgetretene und bereits Verstor-

bene sind - so weit die Klärung dem Kirchenbüro möglich war - nicht mit aufgeführt.

Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an MitkonfirmandInnen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden, oder von denen Sie wissen, dass sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier teilnehmen möchten. Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich.

Die Feier des Konfirmationsjubiläums ist selbstverständlich **nicht** gedacht für diejenigen, die inzwischen der Kirche nicht mehr angehören.

Wer an der Feier teilnehmen möch-

te, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald abzugeben im

**Kirchenbüro in 26188 Edewecht,
Hauptstr. 38, Tel.: 04405/7011**

oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluss ist der
13. April 2004.

Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

DIE PASTORIN UND DIE PASTOREN
DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
EDEWECHT

Ahrensdorf

Diamantene Konfirmation

Die Feier der Diamantenen Konfirmation wird stattfinden am
Sonntag, dem 23. Mai 2004
(Sonntag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten)

Alle, die daran teilnehmen möch-

ten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt im Kirchenbüro in Edeweicht, Hauptstr. 38 an.

Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder gar 75 Jahre zurückliegt.

Ehepartner und LebensgefährtenInnen sind mit eingeladen.

Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit. Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende nach dem Mittagessen gegen 14.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

DIE PASTORIN UND DIE PASTOREN
DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
EDEWEICHT

Anmeldung zur

- Goldenen Konfirmation am 20. Mai 2004**
- Diamantenen Konfirmation am 23. Mai 2004**
- Jubiläumskonfirmation am 23. Mai 2004**
Eisern (65) / Gnaden (70)
(bitte nichtzutreffendes streichen)

Name:

Personenzahl:

Vorname:

ggfs. Geb.-Name:

Straße, Hausnummer:

() Wohnort:

Telefonnummer:

Vielsaitig von Rock bis Klassik: Gitarrenseminar in Drangstedt

Es war am 30. November, als ca. 30 Jugendliche und Erwachsene müde aus dem Bus stiegen und sich verabschiedeten. Mit schmerzenden Fingern, in denen Abdrücke von Gitarrensaiten zu sehen waren, aber dennoch glücklich. Wieder einmal war ein erfolgreiches und lustiges Gitarrenseminar abge-



wärmübungen betrieben. Dann geht es auch schon los. Alle an die Gitarren und lernen! Zum und nach dem Mittagessen wird zwar eine Pause gemacht, doch danach wird wieder fröhlich „weitergeklimpert“. Nach dem Abendessen gibt es kurz Ruhe. Aber in der Herberge gibt es auch Beschäftigungsmöglichkeiten



wie Tischtennis und anderes. Am Samstagabend liegt schon eine Spannung in der Luft: Das Gelernte muss vor allen vorgetragen werden. Doch auch dies verläuft gut und sehr lustig.

Diesmal wurde erst einmal gebastelt, um Schnee für Weihnachtslieder zu fabrizieren. Meistens folgt dem Konzert eine gemeinsame Session, in der alle mitspielen können. Dieses Seminar unter der Leitung von Volker Austein war, wie sich am Sonntagmittag in der Endversammlung herausstellte, ein voller Erfolg. Auch nächstes Jahr wird es wieder ein Gitarrenseminar am letzten Novemberwochenende geben.

Es freuen sich alle darauf, alte Künstler wieder zu sehen und neue Gitarristen begrüßen zu dürfen.

PHILIP HÄUSLER
& JAN-OLE SCHULZ

schlossen.

Jedes Jahr versammeln sich Gitarristen aus Edewecht und Umgebung, um ein Wochenende lang im Ev. Freizeitheim in Drangstedt (bei Bad Bederkesa) zu lernen, was man mit einer Gitarre alles machen kann. Es reicht eine Gitarre - sie zu spielen lernt man dort.

Wie jedes mal standen viele Workshops zur Auswahl, die von Kathrin Marcus (Paderborn), Jonas Niederstadt (OL), David Niedermayer (Loxstedt-Nesse), Meike Claußen, Tjado de Vries und Volker Austein (alle aus unserer Kirchengemeinde) angeboten wurden: „Bloody Beginners“ für Anfänger, Fingerpicking, Blues, Barrégriffe und anderes für Fortgeschrittene .

Zunächst werden morgens nach dem Frühstück unter der Leitung von Betreuern rhythmische Auf-

Bücherkeller: Spielenachmittag

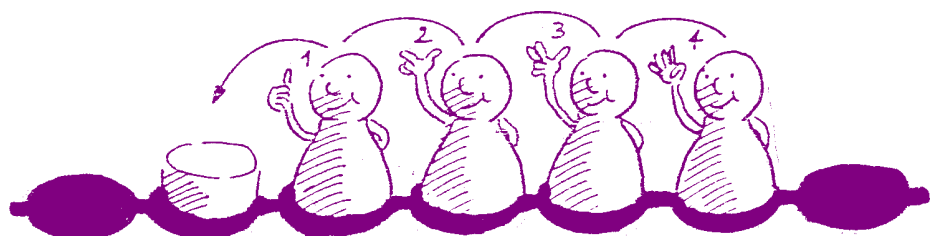
Draußen ist es noch ungemütlich!
Wir spielen drinnen!

Spielenachmittag im Bücherkeller
Mittwoch, 18. Februar 2004
15.30 - 17.00 Uhr

Es ist wieder soweit: Zusammen wollen wir neue und alte Spiele ausprobieren. Kinder von 4 - 11 Jah-

ren sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Euch!

INGRID HABL & CHRISTINE WILKE



Kunst zum Leben

Ausstellung junger Künstlerinnen und Künstler am 21. & 22. Februar 2004
- Haus der offenen Tür, Edeweicht -

Programm

Sonnabend, 21. Februar

15.00 Uhr Eröffnung

bis 18.00 Uhr Ausstellung und Café

17.00 - 18.00 Uhr Diskussion mit Künstlern

20.00 Uhr Konzert

U.A. MIT BALAGAN (KLEZMER), MARKUS FINKE (KLAVIER),
DEM CHOR „MERRY MONDAYS“, CHRISTOPH SÜDBECK (FOLK),
TJADO DE VRIES AND FRIENDS (BLUES), TRIPLET (JAZZ)

Sonntag, 22. Februar

11.00 Uhr Fortsetzung der Ausstellung

12.00 Uhr Imbiss

15.00 - 16.00 Uhr Diskussion mit Künstlern

16.00 Uhr Schlusswort (Matthias Lübben)



(Fantasie)
Skulptur/mensch m. Herz

Matthias Lübben (Edeweicht) und der Rat der Evangelischen Jugend werden im Februar im „Haus der offenen Tür“ (HOT) eine Ausstellung mit den Werken junger Nachwuchskünstler präsentieren. Diese haben keine besondere Ausbildung auf dem Gebiet der gestaltenden Künste, sondern nutzen die Kunst lediglich als Ausdrucksform für sich, um darin Erlebnisse, Erfahrungen und Gefühle zu verarbeiten und darzustellen. „Es werden Werke zu erleben sein,“ so Matthias Lübben, „ die ausschließlich die Gedanken und Gefühle des Künstlers wiedergeben, und zwar unverfälscht durch erlernte Techniken ... viele schreiben, einige dichten und wieder andere zeichnen.“

Diesen Künstlerinnen und Künstlern möchte das Projekt in einem von ihnen persönlich gestalteten Arrangement (!) eine Plattform bieten, auf der sie zeigen können, dass sie auch ohne große Ausbildung fähig sind, Kunst zu schaffen - Kunst die aus dem Leben kommt.

Gleichzeitig soll allen Kunstinteressierten gezeigt werden, dass es sich lohnt, schöpferisch tätig zu werden und Ausdrucksmöglichkeiten zu nutzen, die verstanden werden und Anerkennung finden.

Ergänzt wird die Ausstellung durch zwei Diskussionsrunden von Besuchern und Künstlern sowie ein Konzert am Samstagabend. Auch hier werden relativ unbekannte Musikerinnen und Musiker die Chance haben, Bühnenerfahrung zu sammeln. Während der Veranstaltung wird sich die Ev. Jugend um die Versorgung der Gäste kümmern.

Der Erlös dient der Finanzierung der Fotovoltaikanlage auf dem Dach des HOT.

Wer weitere Auskünfte wünscht, wende sich bitte an Matthias Lübben, Tel. 04405-5506
oder den Ev. Gemeindejugenddienst, Diakon Volker Austein, Tel. 04405-989876.

Sommerfreizeiten 2004

Auch in diesem Jahr bietet die Evangelische Jugend in den Sommerferien ein Freizeitprogramm für alle Altersgruppen an.

Kinderfreizeit Polenfreizeit

für **7 bis 9-jährige**

im **Naturfreundehaus Wollingst**
(Landkreis Cuxhaven)

vom **23. - 26.7.2004**

Kosten: **45** • (inklusive Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung)

Leitung: Elke Kahlen, Elisabeth Schröder, Lina Zuppke, Fabian Diefenbach, Karsten Putzmann, Henning Stockmann, Timo Stuntebeck, Hoang Quoc Viêt, Christoph Schäfer, Judith Stockem

für junge Erwachsene **ab 18 Jahre**

in **Krakau und den Beskiden**

vom **1. - 14.8.2004**

Kosten: stehen noch nicht fest

Leitung: Volker Austein, Matthias Bruns, Leszek Kunc (Krosno, PL)

Videofreizeit

für **10 bis 13-jährige**

im **Naturfreundehaus Wollingst**
(Landkreis Cuxhaven)

vom **26. - 29.7.2004**

Kosten: **55** • (inklusive Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung)

Leitung: Mareike Bekaam, Miriam Jacobs (Küche), Thurid Koselitz, Elena Weiß, Volker Austein, Kai Bischoff, Sören Koselitz, Henrik de Vries, Jan Wege und N.N.

Italienfreizeit

für Jugendliche von **16-17 Jahren**

in **Marina di Grosseto**

(Italien/Toscana)

vom **1. - 15.8.2004**

Kosten: **399** • (inklusive Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Tagesausflug nach Rom)

Leitung: Meike Claußen, Annelene Hansen, Jan Rakow, Albert Smit, Judith Stockem (Küche)

Dänemarkfreizeit

für Jugendliche von **13 - 15 Jahren**

in **Nymindegab (Nähe Esbjerg)**

vom **10. - 20.7.2004**

Kosten: **255** • (inklusive Fahrt, Unterkunft und Verpflegung)

Leitung: Lara Pfefferkorn, Volker Austein, Knut Bekaam, Simon Hoopmann (Küche), Kai-Uwe Kahrs, Sören Koselitz, Helmut Schröder (Küche), Henrik de Vries und N.N.

Information und Anmeldung

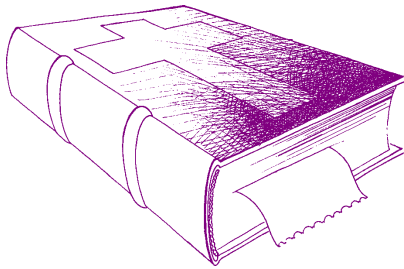
Vor der Fahrt findet jeweils ein Elternabend bzw. ein Teilnehmertreffen statt, bei dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorstellen.

Weitere Informationen, Prospekte und Anmeldung beim:

Ev. Gemeindejugenddienst in der ev.-luth. Kirchengemeinde Edeweicht, Diakon Volker Austein, Haus der offenen Tür (HoT), Hauptstr. 40, 26188 Edeweicht, telefonisch unter 04405-989876 oder auch per Fax

Notizen aus der Jugendarbeit

□ „Das Hohelied der Liebe“ ist Titel eines Jugendseminars vom 13.-15. Februar 2004 in Pisselberg (Landkreis Lüchow-Dannenberg). Unter Leitung von Meike Claußen, Julia Dolle, Marina Hartwig und



Dennis Kramer sprechen Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde und der Propstei Bad Gandersheim über Aspekte von Liebe und Partnerschaft.

□ Erstmals zu Gast im Rat der Evangelischen Jugend (RdEJ) war Mitte Januar der Agenda-Beauftragte der Gemeinde Edewecht, Stefan Hollings. Der Gemeindevertreter machte die knapp 30 anwesenden Gremienmitglieder und Gäste mit Anlass und Zielen seiner Aufgabe vertraut. Die große UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung hatte 1992 in Rio de Janeiro einen umfassenden Katalog an Maßnahmen verabredet, mit dem die Lebensbedürfnisse der jetzigen Generation befriedigt werden sollten, ohne die der zukünftigen zu gefährden. Diese sogenannte Agenda 21 sieht auch die Beteiligung junger Menschen vor, wenn es vor Ort um Projekte für eine „nachhaltige Entwicklung“ geht. Für den einladenden Jugendrat ging es vor allem darum zu erfahren, auf welche Art und Weise die politische Gemeinde den Agendaprozess unterstützen will und sich gleichzeitig als Partner für anvisierte Projek-

te ins Spiel zu bringen. Hollings ermunterte den RdEJ, sich mit begründeten Anträgen um die 2000 • zu bewerben, die der Gemeinderatsausschuss für Landwirtschaft und Umwelt für die Agenda-Arbeit vergibt. Im vergangenen Jahr hatten sich die jungen Leute mit verschiedenen Aktionen für die Installation der Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauses der offenen Tür eingesetzt. Seit Dezember produziert sie umweltfreundlichen Strom aus Sonnenenergie.

□ Von 3 • auf 2,50 • pro Tag und Teilnehmer wurden zum Jahresanfang die Landkreiszuschüsse für Kinder-, Jugend- und Konfirmandenfreizeiten gekürzt. Gegen diese Kreistagsbeschlüsse hatte es zuvor weder aus dem Kirchenkreis noch aus anderen Jugendverbänden Widerstand gegeben. Lediglich der Kreisjugendkonvent unter Vorsitz von Helmut Schröder (Jeddeloh I) und der Rat der Evangelischen Jugend hatten versucht, Protest zu organisieren. So werden Konfirmandenfahrten weiterhin gefördert.

Zum Vergleich: Der Landkreis gibt für die An- und Abreise zu den Discos mit der „Nachteule“ mehr aus als für Freizeiten, die für eine lebendige Jugendarbeit so wichtig sind.

□ Informationen zum „Freiwilligen Sozialen Jahr“ gibt es in der Februarsitzung des Rates der Evangelischen Jugend. Katharina Cohnen, ehemalige RdEJ-Vorsitzende und jetzt in einer Behinderteneinrichtung in Oldenburg tätig, wird die Chancen und Schwierigkeiten schildern, die ein FSJ mit sich bringt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Sitzung beginnt am Dienstag, dem 3. Februar 2004 um 19.00 Uhr im HOT.

VOLKER AUSTEIN

Ich frag' ja nur mal, ...

... ob sie nicht auch finden, dass wir alle intelligent sparen müssen?

Nur so können wir mit dem Zug der Zeit einer fröhlicheren Zukunft entgegenfahren! (Wenn der Zug der Zeit nicht gerade wieder auf einem anderen Bahnsteig abfährt als angekündigt.)

Intelligent sparen im Zug der Zeit, heißt natürlich, intelligent kürzen. Zum Beispiel sitzt in unseren Müllwagen nur noch einer. Das erspart jedem von uns im Jahr jede Menge Euri. So zehn oder fünfzehn. Nur unsensible Menschen bemerken das nicht im Portemonnaie. Aber richtig sparsam geguckt haben wohl bloß die Müllwerker. Da wurde vielleicht sogar mit Künstlicher Intelligenz gespart. Ganz was besonderes: Je weniger man gibt, desto mehr kann man ausgeben. Je mehr man selbst arbeitet, desto mehr Arbeit entsteht für andere. Ich sag ja: Künstliche Intelligenz.

Na, die freige kürzten Müllwerker hat's bestimmt in den Tourismus gezogen. Wir sollen uns ja zur Dienstleistungsgesellschaft verwandeln für die, die sich die Dienste leisten können. Wer selber nicht mehr in Urlaub fahren kann, kann immerhin noch am Urlaub anderer schnuppern. Ist doch besser, als mit 'nem Beratervertrag für Kreuzworträtsel inner Küche zu sitzen. Und weil man in kleinen Dingen gern großzügig ist, geben alle Spartaner die zehn bis fünfzehn Euri dann als Trinkgeld am Pool zurück.

Indianerehrenwort!

VOLKER AUSTEIN



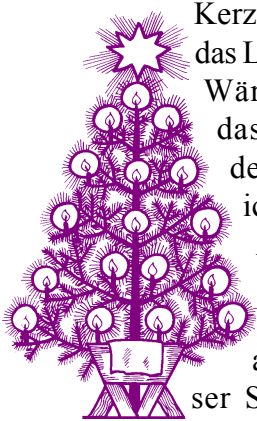
Der Weihnachtsbaum

Aus unserem Küchenfenster blicke ich in Nachbars Garten. Oft sehe ich hoch auf die Tanne, die genau in der Mitte des Gartens steht. Die Meisen benutzen ihn oft für ihren Spiel. Einens Tages beim Aufräumen im Garten; rede ich mit unserem Nachbarn Ralf über die Bäume die im Garten die so hoch werden. Er erzählt; unsere Tanne geht vor Weihnachten weg. „Wohin?“, frage ich. „Als Weihnachtsbaum nach Edeweicht in die Kirche. Mein Bruder ist da Küster.“ „Heißt er Bernd Kie-ler?“ frage ich wieder. Ja, er das ist er. Staunen meinerseits. Da wir uns als Nachbarn mit dem Vornamen ansprechen, hatte ich nicht mehr daran gedacht, dass sie auch „Kie-ler“ heißen. Freitag vor Weihnachten kommt Bernd, wir gucken zu wie die Tanne gefällt und nach Edeweicht verladen wird.

Am Heiligabend besuche ich den 23.00 Uhr Gottesdienst in der St. Nikolai Kirche. Die Kirche ist wunderbar mit vielen Kerzen beleuchtet. Auf dem Altar ist ein Transparent mit der Weihnachtsgeschichte. Neben dem Altar steht stolz die Tanne aus Nachbarsgarten - 6 Meter hoch.

Geschmückt mit roten Herzen, die Kerzenwärme bewegt das Lametta. Durch die Wärme der Kerzen, das leise Bewegen des Lametta spüre ich im Raum eine Atmosphäre von Ruhe und Geborgenheit - Frieden auf Erden - in dieser Stunde spüre ich wirklich etwas von diesem Frieden und ich freue mich, dass Jesus für uns geboren ist.

AALTJE SCHULZ



Konzert der „St.Nick-Gospel-Singers“

Nach dem großen Erfolg des Konzertes im Februar 2003 freuen sich die mittlerweile über 40 Sängerinnen und Sänger unseres Gospelchores auf das diesjährige Konzert am

15. Februar 2004 um 17.00 Uhr in der St. Nikolai Kirche.

Auf dem Programm stehen alte (bekannte und schöne) und neue (nicht so bekannte, aber auch schöne) Gospels sowie Afrikanische Lieder (nicht weniger schön).

Da die Kirche beim Konzert im letzten Jahr übervoll war, und sogar Einige wieder nach Hause ge-

KiGo in Süddorf

In Süddorf soll nach langer Pause der Kindergottesdienst wieder zum Leben erweckt werden. Ab dem kommenden Frühjahr sollen sich

Besuch in Afrika

Wenn diese Ausgabe von „Van Kark un Lüe“ erscheint, werde ich einige tausend Kilometer südlich von Edeweicht mitten in einem spannenden Projekt stecken:

Mit einer kleinen Delegation besuchen wir vom 22. Januar bis zum 5. Februar über die „Norddeutsche Mission“ unsere Partnerkirchen in Ghana und Togo (Afrika). Besonders in Togo machen wir uns momentan große Sorgen um unsere Brüder und Schwestern, die unter einer brutalen Diktatur zu leiden haben. Unser Besuch dort soll ihnen auch unsere Solidarität zeigen. Im Gepäck habe ich unter anderem die Zusage des Basarkreises Süd-



hen mussten, weil sie keinen Platz fanden, wird das Konzert in diesem Jahr zweimal wiederholt, und zwar am **03. März 2004 in der St. Petri Kirche in Westerstede** und am **28. März 2004 in der Michaeliskirche in Friesoythe (jeweils 17.00 Uhr).**

RALF BEHRENS

einmal im Monat die Türen der Martin-Luther-Kirche zur „Kinderkirche“ öffnen. Alle, die Lust haben, hier als Mitarbeiter mitzuwirken, werden gebeten, sich bei Pastor Gräbe (Tel. 4365) zu melden.

dorf, nun schon zum zweiten Mal ein Schule in Wli/Togo mit einer bedeutenden Spende aus den Basareinnahmen zu unterstützen. Bereits jetzt kann ich die Dankbarkeit vieler togoischer Kinder weitergeben, die anders keine Chance hätten, eine Schule zu besuchen. Schön wäre es sicher, wenn sich aus diesen Begegnungen ein dauerhafter Kontakt zwischen unserer Gemeinde und den evangelischen Christen in Wli ergeben würde - vielleicht gar eine Art Partnerschaft. Sobald ich zurück bin, werde ich sicherlich viel berichten können. Bis dahin möchte ich Sie einfach bitten, unsere nicht ganz einfache Reise mit Ihren Gebeten zu begleiten.

UWE GRÄBE

Abschied von Pastor Steffen Bürger

Gut drei Jahre lang war Steffen Bürger Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) in Jeddelloh I. Am 31. Januar endet nun seine Amtszeit. In einem Gottesdienst am 11. Januar verabschiedete er sich von seiner Gemeinde, der Edewechter Ökumene und den zahlreichen Freundinnen und Freunden, die die Familie Bürger mittlerweile in Edewecht „und umzu“ gewonnen hat.

Begonnen hatte Steffen Bürger seinen Dienst im Oktober 2000 als Nachfolger des langjährigen Pastors Timmermann. Schon bald bezog er mit seiner Frau Esther und den Söhnen Jan-David und Aaron das kleine Haus am Jeddelloher Damm ganz in der Nähe der Baptistenkirche. Im Gemeindeleben setzte er ganz eigene Akzente. Die Musik, die beide „Bürgers“ gemeinsam studiert hatten, hatte dabei stets einen hohen Stellenwert. So konnte man es erleben, wie der Pastor nach seiner Predigt zur klassischen Gitarre griff, um die Frohe Botschaft von Jesus Christus ganz sinnlich in Klängen und Rhythmen erfahrbar zu machen. Auf die Jugendlichen zuzugehen - besonders auch auf die Kirchenfernen - das hat Pastor Bürger stets als eine zentrale Aufgabe gesehen. So wurde z.B. einige Monate lang der „Skatertreff“ hinter dem Gemeindezentrum in Jeddelloh betrieben. In der Edewechter Öffentlichkeit war Steffen Bürger stets präsent - egal, ob es sich um zentrale Ereignisse im Leben der Gemeinde handelte, oder auch einfach nur um den Besuch im Altenwohncentrum. Zugegeben: Manchmal haben wir uns als Vertreter der zahlenmäßig viel größeren Gemeinde Gedanken gemacht, ob uns da jemand in seinem

„Missionseifer“ möglicherweise Gemeindeglieder abzuwerben versucht. Doch die Zusammenarbeit im Ökumenischen Arbeitskreis der Edewechter Kirchengemeinden war gut und von viel Offenheit geprägt. Als Kollegen und Geschwister in Christus haben wir einander schätzen gelernt und Vertrauen zueinander gewonnen.

Was man über sein Engagement manchmal fast vergessen konnte, ist die Tatsache, dass Steffen Bürger den größten Teil seiner Zeit bei uns als Vikar verbracht hat: Eigentlich waren es noch Lern-Jahre für ihn. Eine Zeit, in der man Prüfungen abzulegen und eine große Hausarbeit zu schreiben hat. Während ein Vikar der Evangelisch-Lutherischen Kirche dabei noch sehr stark an die Hand genommen wird, hatte er als „Pastor Bürger“ in diesen Jahren

bereits selbst seinen Mann zu stehen. Wohl auch deshalb legte er auf Team-Arbeit immer großen Wert: Eine Art Allein-Unterhalter, das wollte und konnte Steffen Bürger nicht sein.

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde und Pastor Bürger trennen sich in einer Zeit voneinander, die für beide Seiten nicht einfach ist. Die Baptisten sind heute eine etablierte Kirche - mit allen Herausforderungen, vor die eine etablierte Kirche nun einmal gestellt ist. Zum Beispiel stehen einer größeren Anzahl älterer Gemeinde-

glieder immer weniger Junge gegenüber. Die spontanen Gebets- und Bibelkreise ohne Pastor und Verwaltung, aus denen die Baptistengemeinde einmal entstanden ist - sie treffen sich heute an anderen Orten. Aber andererseits ist die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde so klein, dass es schwierig ist, über längere Zeit von der Substanz zu zehren. Als Geschwistergemeinde in der Edewechter Ökumene nehmen wir Anteil an solchen Sorgen und Nöten, aber auch an dem großen geistlichen Potential, das in der Freikirche vorhanden ist. Der Familie Bürger, die noch einige Monate in Jeddelloh I wohnen bleiben wird, wünschen wir von Herzen Gottes reichen Segen auf dem weiteren Weg. Wir begleiten sie mit unserem Gebet und sagen: Auf Wiedersehen!

UWE GRÄBE



**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten
Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in
'Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie
bitte im Kirchenbüro Bescheid.**

Gottesdienste Februar 2004

St. Nikolai-Kirche:

- 01.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
08.02., 10.00 Uhr Gottesdienst (Teestunde, Kirchenbus)
14.02., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
15.02., 10.00 Uhr Gottesdienst
22.02., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
29.02., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 01.02., „Wo ist in Tansania der Wasserhahn?“
08.02., Swala sucht Schutz unter dem Schirm Gottes
15.02., Entdeckungstour durch Tansania
22.02., Karneval: 7 Highlights an einem Tag



KIRCHE MIT
KINDERN

Martin-Luther-Kirche:

- 01.02., 10.00 Uhr Gottesdienst
07.02., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
08.02., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde, Kirchenbus)
15.02., 10.00 Uhr Gottesdienst
22.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
29.02., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kapelle Westerscheps:

- 01.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Altenheim Portsloge:

- 07.02., 15.00 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats: Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90
- Portsloge, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markeweg) -

Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65
- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Süd - Edewecht (südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt- und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpen- und Bachmannsweg) -

Pfarramt III (West) Regina Dettloff, Erlenweg 11, Tel.: 8177
- Süd-Edewecht(nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450
- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markeweg) & Süd-Edewecht(östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -

Diakon: Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster: Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Tauftermine im März:

- 07.03., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
07.03., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
13.03., 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
20.03., 15.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
28.03., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Leitung: Meike JACOBS
Tel.: 2 65 & 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 21
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddelloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Annika PANNBACKER
Tel.: 44 00

Dienstag & Donnerstag:
9.00 - 16.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

Termine

Februar

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	04.02.; 14.30 Uhr	Bibelstunde (Pn. Dettloff)
	18.02.; 14.30 Uhr	Bunter Nachmittag
Seniorenfrühstückstreff:	17.02.; 9.30 - 11.00 Uhr	
Trauercafé:	06.02.; 16.00 Uhr	
Mutter-Kind-Kreise:	montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr	
	dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr	
	mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr	
	freitags 09.30 - 11.30 Uhr	
Jugendgruppe (16-19 J.):	dienstags 17.30 - 19.00 Uhr	
Teestube für Konfis:	donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr	
Gitarrenkreis:	dienstags 08.30 Uhr	
Gospelchor:	mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)	
Posaunenchor:	montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr	
Kirchenchor:	10.02. und 24.02.; 19.45 Uhr	
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:		
Internationales Frauentreffen:	mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr	
Beratung:	mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr	
Arbeitskreis Bücherkeller:	06.02.; 20.00 Uhr	
SHG für psychisch Kranke:	Termine in der NWZ!	
AEG - Alleinerziehenden Gruppe:	nach Absprache mit Frau Bachmann; 04486 - 6511	
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a. Verhaltensauffälligkeiten:	03.02.; 20.00 Uhr	
Arbeitslosenfrühstück:	14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr	

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	03.02.; 14.00 Uhr Thema: Weltgebetstag (Pn. Dettloff)
Basarkreis:	09.02., 15.30 Uhr
Jugendtreff:	montags und donnerstags von 15.30 - 18.30 Uhr mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	18.02.; 20.00 Uhr
Klönssnack Scheps:	18.02.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (6 - 9 J.):	montags 15.00 - 17.00 Uhr
--------------------------	---------------------------

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche:	07.02.; 15.00 - 16.30 Uhr
Offener Jugendtreff:	Termine in der NWZ!
Mutter-Kind-Kreis:	dienstags 09.30 - 11.30 Uhr donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe:	mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.):	jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge:	25.02.; 15.00 Uhr
--------------------------	-------------------

Gemeindekirchenratsitzung:

11.02.2004 19.30 Uhr

Kirchl. Räume Jeddelloh II

Rat der Evangelischen Jugend:

03.02.2004 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Foto auf der Titelseite entstand im
Dezember 2003 beim Kindergottesdienst
während der Proben zum Krippenspiel.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

Vi.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

redaktion@kirche-edewecht.de

redaktionell abgeschlossen am: 22.01.2004

Die nächste Ausgabe erscheint am:
25. Februar 2004